Lebenshilfe journal
Kostenlos zum Mitnehmen
Zeitung der Lebenshilfe Rhein-Wupper

Ausgabe 2/2011

Europa: im Zeichen des Ehrenamtes

„Mach mit beim Freiwilligendienst", fordert Lebenshilfe-Botschafter Herbert Reul auf

„Ein wahnsinnig eindrucksvoller Tag!", so hat Herbert Reul, EU-Abgeordneter für das Bergische Land und Botschafter der Lebenshilfe für seine Heimatstadt Leichlingen, seinen Besuch in der integrativen Kindertagesstätte Wellerbusch in Erinnerung. An diesem Tag las er nicht nur Märchen vor, sondern schenkte jedem Kind eine CD mit Märchen aus Europa.

„Die Jungen und Mädchen zu erleben, die interessiert und neugierig zugehört hatten, war ein Erlebnis, das nachgewirkt hat." Wie sich das KiTa-Team um die jungen Menschen kümmere und sie bei ihrer Weiterentwicklung unterstütze, habe seine Hochachtung.

„Beeindruckende Lebensfreude"

Dieser unvergessliche Tag in der KiTa ließ den Parlamentarier die Anfrage von Jürgen Löhmer, Vorstandsvorsitzenden der Lebenshilfe, ob er Botschafter werden wolle, ohne Zögern bejahen.

Herbert Reul, EU-Parlamentarier, in seinem Brüsseler Büro – an der Wand die Urkunde der Lebenshilfe. *Foto: privat*

Die Lebenshilfe-Gala, bei der der neu ernannte Botschafter offiziell seine Urkunde erhielt, verstärkte noch Reuls positiven Eindruck: „Die Lebensfreude, die die Menschen mit Behinderung ausstrahlten, hat mich wirklich verblüfft", gibt er zu. Das Programm, das die Lebenshilfe mit Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet hatte, hinterließ einen tiefen Eindruck. „Diese Menschen haben andere Fähigkeiten", sagt der Botschafter, „die unsere Gesellschaft bereichern." Reul denkt dabei an die Flötistin mit Downsyndrom zurück, die einen wundervollen musikalischen Beitrag zur Gala geleistet hatte.

Dank an Ehrenamtler

Auf Herbert Reuls eigenem Engagement für die Lebenshilfe folgt das passende Motto der Europäischen Union für dieses Jahr. Die EU ruft alle Bürger auf, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Überall dort, wo Menschen zusammenkommen, um sich ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen zu engagieren, profitieren sowohl die Gesellschaft als Ganzes als auch die freiwilligen Helfer", weiß der Europaabgeordnete aus eigener Erfahrung.

„Auch hier bei uns im Bergischen Land sind viele ehrenamtliche Helfer anzutreffen. Ich finde dieses bürgerschaftliche Engagement besonders lobenswert und möchte allen Freiwilligen meinen Dank und Respekt aussprechen", so Herbert Reul weiter.

„Bereits drei von zehn Europäern engagieren sich heute ehrenamtlich. Doch es können noch viel mehr werden. Es gibt so viele tolle Möglichkeiten, sich freiwillig zu betätigen. Nehmen Sie das Europäische Jahr 2011 zum Anlass und machen auch Sie mit", ermuntert Reul, „zum Beispiel bei der Lebenshilfe Rhein-Wupper."

Themen

▸ **Verrückt nach Frauen-Fußball**
Deutschland im WM-Fieber: Die Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt.
Lesen Sie mehr auf ***Seite 2***

Lebenshilfe verbindet

Schenkst du mir eine Stunde – schenk ich dir eine Stunde

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Einen Erwachsenen mit Behinderung ins Kino, beim Einkaufen begleiten, mit ihm spazieren oder eine Tasse Kaffee trinken, kochen – vieles ist möglich. Ehrenamtskoordinator: Martin Plug, Abteilungsleiter Sozialer Dienst der Werkstatt Lebenshilfe, Telefon: (0 21 96) 9 50 31 22, E-Mail: plug@wlh.de

Schulferien: Programm für Kinder

Für die Schulferien haben die Offenen Hilfen der Lebenshilfe ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der Ferienclub ist in den Osterferien von 14 bis 18 Uhr geöffnet, und zwar vom 18. bis 21. und vom 26. bis 29. April.

In den Sommerferien sind die Wochen vom 15. bis 19. 8., vom 22. bis 26. 8. und vom 29. 8. bis zum 2. 9. buchbar. Von 10 bis 14 Uhr (Frühbetreuung ab 7.30 Uhr möglich) ist der Club geöffnet. Die gleichen Uhrzeiten gelten für die Herbstferien.

Die Offenen Hilfen haben in der Kinderstadt in der Katt, der Sommerferien-Aktion der Stadt Wermelskirchen, wieder Plätze für Kinder mit Behinderung reserviert.

In Hückeswagen beginnt ein neues Projekt: Im evangelischen Gemeindezentrum Lindenberg bieten die KiTa Johannesstift und die Lebenshilfe in Kooperation ein integratives Ferienprogramm (die ersten drei Ferienwochen) für Kinder von zwei bis 14 Jahren an. Die Freizeit kann wochenweise, vormittags, nachmittags, ganztags, mit Mittagessen oder als Selbstversorger gebucht werden. Auskunft zu allen Ferienprojekten unter Telefon: (0 21 96) 7 07 96 31.

Reisen mit den „Offenen Hilfen"

Ihr Urlaub ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Wohin die Reise gehen soll, überlegen viele lange im Voraus und voller Vorfreude.

Menschen mit Behinderung müssen meist erst viele praktische Fragen klären, bevor sie ans Kofferpacken denken können. Deshalb erhielt die Lebenshilfe immer wieder Anfragen nach Urlaubsreisen.

Jetzt ist es so weit: In diesem Jahr hat die Lebenshilfe ihren ersten Reise-Prospekt herausgegeben. Silvia Bock hat wunderschöne Ziele ausgewählt; behindertengerecht sind sie alle.

Ob zu Wasser oder zu Lande, Kultur oder Party, für Alt oder Jung – für jeden ist etwas dabei. Ferien auf Schloss Dankern oder ein Erlebniswochenende in der Eifel bietet die Lebenshilfe für Kinder an.

Ivia Bock hat viele schöne und behindertengerechte Reiseziele für den ersten Prospekt ausgesucht. *Foto: Martina Hoga*

Von Städtetour bis Schiffsfahrt

Eine Städtetour nach Berlin, ein Wellness-Wochenende in Wiehl, Tagesfahrten nach Xanten zum Fest der Begegnung und zur Bundesgartenschau in Koblenz finden Erwachsene im Prospekt.

Mallorca, eine der beliebtesten Urlaubsinseln, darf nicht fehlen: Ca'n Picafort heißt das Reiseziel. Der Sunpark Zandvoort in den Niederlanden bietet Urlaubern viel Abwechslung.

Wer sich eine frische Meeresbrise um die Nase wehen lassen will, ist bei der Schiffsfahrt auf dem Ijsselmeer für Senioren und körperlich beeinträchtigte Menschen bestens aufgehoben. Das Schiff ist komplett behindertengerecht ausgestattet.

Auf allen Reisen geht es sehr persönlich zu, denn die einzelnen Gruppen haben nur vier bis acht Teilnehmer. Die Betreuung organisiert ebenfalls die Lebenshilfe. Die „Offenen Hilfen" sehen ihre Premiere in diesem Jahr als Reiseanbieter als Aufbaujahr. Silvia Bock ist flexibel und für Anfragen über den Katalog hinaus offen. Sie arbeitet mit einem Reisebüro, dem TUI ReiseCenter in Wermelskirchen, zusammen.

Der Reisekatalog 2011 ist in der Schillerstraße 53 erhältlich. Ursula Suhr (0 21 96) 7 07 96 31, E-Mail: offene-hilfen@lhsg.org) nimmt die Anmeldungen entgegen.

IHR KONTAKT VOR ORT

Wermelskirchen
Jürgen Löhmer
Telefon: (0 21 96) 8 10 31
E-Mail: j.loehmer@gmx.de

Burscheid/Leichlingen
Annette Kilp-Haag
Telefon: (0 21 75) 16 68 25
E-Mail: a.kilp@t-online.de

Hückeswagen/ Radevormwald
Brigitte Thiel
Telefon: (0 21 92) 93 20 00
E-Mail: brigittethiel@t-online.de

Wipperfürth
Nicole Betz
Telefon: (0 22 67) 65 89 47
E-Mail: nicole.betz@gmx.de

Spendenkonto

Lebenshilfe Rhein-Wupper e. V.
Konto-Nr. 128 629
Stadtsparkasse Wermelskirchen
BLZ 340 515 70

Impressum Seite 1

- ***Herausgeber:*** *Lebenshilfe Rhein-Wupper e. V., Schillerstraße 53, 42929 Wermelskirchen, Telefon: (0 21 96) 8 35 00, E-Mail: Lebenshilfe-Wermelskirchen@t-online.de www.lebenshilfe-rhein-wupper.de*
- ***Redaktion:*** *Martina Hoga*
- ***Presserechtlich verantwortlich:*** *Jürgen Löhmer, Vorstandsvorsitzender*
- ***Teilauflage:*** *10 000 Exemplare*

Anzeigen

Lebenshilfe Service gGmbH – Offene Hilfen
Möglichkeiten schaffen ...
... für jung und alt
Schillerstraße 53
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 70796-31
Mail: Offene-Hilfen@lhsg.org
- Familienunterstützender Dienst
- Freizeit und Reisen
- Schulbegleitung
- Assistenzleistungen
- weitere ambulante Leistungen

DACIA service
Autohaus GmbH + Co. KG
DERGHAUS
Gs. G. Löwen, M. Hartmann
Trecknase 10 - 12
42897 Remscheid-Lennep
Telefon: (0 21 91) 96 70-0

Verrückt nach Frauen-Fußball

Deutschland im WM-Fieber: Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt

Frauen-Fußball boomt. Und mehr denn je im WM-Jahr. Die Frauen-Fußball-WM im eigenen Land findet vom 26. Juni bis 17. Juli statt. Das rauschende WM-Gefühl und die grenzenlose Freude und Euphorie der Fußball-WM der Männer 2006 in Deutschland kommt zurück. Die deutschen Frauen haben sich einiges vorgenommen. Als Titelverteidiger sind sie Topfavorit auf den Titel.

Los geht's mit dem Eröffnungsspiel der deutschen Frauennationalmannschaft gegen Kanada am Sonntag, 26. Juni, 18 Uhr, in Berlin. Das nächste Vorrundenspiel des deutschen Teams gegen Nigeria findet am Donnerstag, 30. Juni, 20.45 Uhr, in Frankfurt am Main statt, Spiel Nummer drei gegen Frankreich am Dienstag, 5. Juli, 20.45 Uhr im Borussia-Park in Mönchengladbach.

Übrigens: Wer die Spiele nicht live verfolgen kann, hat die Möglichkeit, alle Spiele beim Fan-Fest in den Frankfurter Fußball-Gärten auf Großleinwänden mitzuerleben. Alle Infos rund um die Frauen-Fußball-WM gibt es im Internet unter www.fifafrauenwm2011.frankfurt.de/, www.fussballwm2011.info/ oder www.dfb.de

Grenzenloser Jubel nach dem WM-Sieg 2007. *Foto: Stadt Frankfurt am Main*

Frauen mit geistiger Behinderung kicken in eigener Liga

Freundschaftsspiel in Warendorf zwischen der Bundeswehr-Nationalmannschaft der Frauen gegen die BSNW Frauenlandesauswahlmannschaft. *Foto: Benjamin Büschenfeld (FM der Neuen Westfälischen)*

Seit 2007 spielen Frauen mit geistiger Behinderung in einer eigenen Liga. Initiator ist Dieter Spier vom Behinderten-Sportverband NW. Fußballbegeisterte Frauen sind zum „Tag der Talente" eingeladen, am 28. Mai in Essen/Franz-Sales-Haus (Tag der Jugend), begrenzte Teilnehmerzahl, 9. Juli in Bottrop/Sportplatz „In den Weywiesen" und am 17. September in Köln-Junkersdorf jeweils ab 10 Uhr. Infos unter www.bsnw.de

Termin: Die Lebenshilfe Bildung NRW bietet von Montag, 27. Juni, 11 Uhr, bis Mittwoch, 29. Juni, 15 Uhr, ein Seminar zum Thema „Raus aus dem Abseits – Ein Fußballseminar für Frauen" mit der Referentin Inga Kaczmarek in Haus Bröltal im Bergischen Land an. Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de

Kurz notiert

Kumpeltag auf Zeche Ewald

Der Kumpeltag der Lebenshilfe NRW, der ursprünglich im vergangenen Jahr auf der Zeche in Oer-Erkenschwick hätte stattfinden sollen, findet am Samstag, 9. Juli, anlässlich der Extraschicht auf der Zeche Ewald in Herten statt. Die Veranstalter freuen sich für alle 1000 Exponate eine repräsentative Ausstellungsmöglichkeit mit vielen Höhepunkten gefunden zu haben.

Dank der Ruhrkohle AG, die für die Ausstellung der Kumpelhaken extra Räumlichkeiten auf der Zeche Ewald zur Verfügung stellt, kann der Kumpeltag stattfinden. Bei der Aktion „Hak dich ein!" werden 1000 ehemalige Zechen-Haken von Menschen mit und ohne geistige Behinderung künstlerisch gestaltet. Über 800 Haken wurden bereits an unterschiedliche „Kumpel" (Vereine, Unternehmen oder einfach Privatpersonen) verteilt. Diese lassen ihrer Kreativität freien Lauf, um aus einem einfachen Haken ein Exponat für den weltweit größten Skulpturenpark werden zu lassen.

Jeder, der sich noch an diesem einmaligen Projekt durch eine Haken-Spende von 50 Euro beteiligen und einen Haken gestalten möchte, ist selbstverständlich noch immer willkommen. Weitere Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de

Post von Ingo Anderbrügge

Ex-Schalker hautnah

Ingo Anderbrügge

Jahrelang war er ein gefeierter Fußballstar in Deutschland, eine feste Bank bei Schalke 04 in der 1. Fußball-Bundesliga. Ingo Anderbrügge lebte den Sport als Spieler, dann als Trainer und seit mehreren Jahren als Leiter seiner Fußballcamps. Anderbrügge engagiert sich auch für Menschen mit geistiger Behinderung. Auch in 2011 ist wieder ein Fußballcamp mit den Spielern mit geistiger Behinderung des Fußballleistungszentrums in Frechen geplant. Und wie ist der Ex-Schalker privat? Lesen Sie mehr ...

Meine Hobbys:
Natürlich meine Familie, Golf und gutes Essen

Mein Lieblingsessen:
Sehr gerne esse ich Steak mit Pfifferlingen

Mein Traumreiseziel:
New York

Lebemann oder Sparfuchs?
Von beidem etwas. Sehr gerne genieße ich, vielleicht auch manchmal zu oft. Ich weiß aber auch, wann man wieder für etwas sparen muss.

Licht aus, Kamera aus! So bin ich privat:
Dass müssen Sie meine Frau fragen.

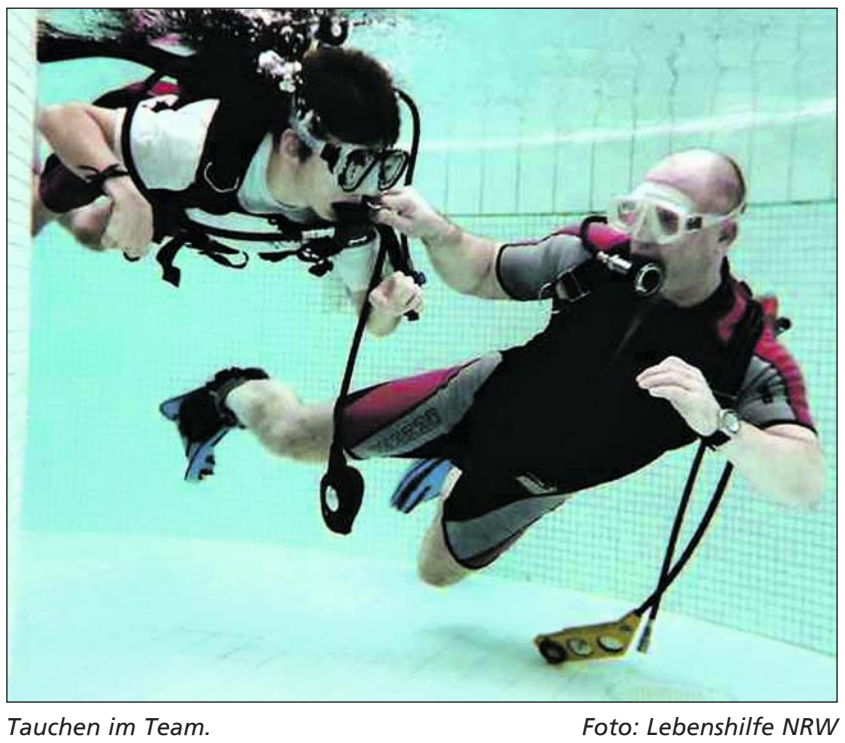
Den ersten Tag meines Urlaubs beginne ich mit ...
... erkunden der Region und planen der Urlaubstage. Entspannen steht dabei jedoch im Vordergrund.

Meine Pläne ...
Mit meiner Fußballschule möchte ich weiterhin zahlreichen Kindern den Fußball vermitteln und mit talentierten Spielern die Karriere planen.

Tauchen im Bergischen Land

Haus Hammerstein im Bergischen Land bietet Menschen mit und ohne geistige Behinderung ab Mitte April einen neuen sportlichen Höhepunkt: Tauchen. Am 15. April starten die ersten Tauchkurse im neuen Schwimmbad. Schnuppertauchen für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Kinder, steht dabei ebenso wie eine dreitägige „Pool-Diver-Ausbildung" oder eine sechstägige „open-water"-Erfahrung mit Tauchen in der Wuppertalsperre auf dem Programm.

Vorkenntnisse sind für alle Tauchkurse nicht erforderlich. Menschen ohne Behinderung, die auch an den mehrtägigen Kursen teilnehmen möchten, sollten sicher schwimmen können. Weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung finden Sie unter www.haus-hammerstein.de



Tauchen im Team. *Foto: Lebenshilfe NRW*

Erst Texel, dann Mallorca

Ehrenamtliche Reisebegleiterin unterwegs

Petra Rademacher reist gerne. Aber nicht einfach so und auch nicht allein. Sie ist als Reisebegleiterin für die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen unterwegs und begleitet Menschen mit geistiger Behinderung auf ihren Gruppenreisen.

Das macht sie ehrenamtlich: „Diese Reisen sind für mich das Schönste, was es gibt. Denn ich bekomme von den Menschen mit Behinderung so viel zurück“, sagt die 41-Jährige. Mal geht es nach Texel an die niederländische Küste, mal nach Mallorca ins Ferienparadies. Seit zwei Jahren ist Petra Rademacher dabei und genießt jede Stunde, die sie unterwegs ist: „Es ist eine tolle Aufgabe, die ich mit großer Verantwortung zu schätzen weiß.“ Sie und ihre Kollegen werden vor der Reise gezielt von der Lebenshilfe NRW auf ihre Aufgabe vorbereitet. Denn alles muss gut strukturiert und organisiert ablaufen.

Bei Interesse bewirbt man sich bei der Lebenshilfe NRW für eine ausgeschriebene Freizeit und wird eventuell zu einem Auswahlverfahren eingeladen. Die Bestätigung für ihre Reisebegleitung im Sommer nach Mallorca hat die alleinerziehende Mutter eines Sohnes bereits in der Tasche und freut sich darauf: „Menschen mit Behinderung erleben auf ihren Reisen einen anderen Tagesablauf fern des Alltags. Und wir versuchen besondere Erlebnisse für sie zu schaffen. Es gibt mir immer wieder Bestätigung das Richtige zu tun.“

Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de oder bei Monika Giese/Julia Schlender, Telefon (0 22 33) 9 32 45-41 oder -40.

Petra Rademacher bei der Arbeit.

Im Einsatz mit Downsyndrom

Christian Thiel engagiert sich ehrenamtlich beim THW, Ortsverband Hückeswagen

Christian Thiel im Einsatz beim THW (Mitte), Christian beim 5000-m-Röntgenlauf. *Fotos: Thiel*

Er ist ein vielseitiger junger Mann. Und sehr aktiv. Judo, Leichtathletik, Leistungskader Ski Nordisch in Nordrhein-Westfalen. Aber seine besondere Leidenschaft gehört dem Technischen Hilfswerk (THW) Hückeswagen im Bergischen Land.

Dort engagiert sich Christian Thiel seit Jahren ehrenamtlich in der Jugendgruppe: „Die Mitarbeit dort und die Ausflüge machen mir großen Spaß. Ich passe beispielsweise mit auf die Kinder auf, damit ihnen nichts passiert“, sagt der 28-Jährige, der seit seinem 16. Lebensjahr für das THW tätig ist. Zum Beispiel Sandsäcke füllen, Brücken bauen, Pumpen einsetzen, Licht machen und vieles mehr gehört zum umfangreichen Übungsprogramm. Trotz seiner Behinderung Downsyndrom ist Christian Thiel in die Gruppe integriert. „Das war von Beginn an so. Wir haben uns sehr gefreut, dass Christian so toll aufgenommen wurde“, sagt Brigitte Thiel, Christians Mutter und offizielle Betreuerin.

Die 58-Jährige engagiert sich selbst in verschiedenen Organisationen und setzt sich für das Wohl von Menschen mit Behinderung ein: „Die Geschichte unseres Sohnes soll anderen Eltern Mut machen und zeigen, was alles möglich ist, wenn man ein Kind mit Downsyndrom bekommt“, so Brigitte Thiel, die unter anderem im Vorstand des Behinderten-Sportverbandes NW, Vorsitzende des Reha- und Behindertensports Hückeswagen und im Vorstand der Lebenshilfe Rhein-Wupper tätig ist. Christian gefällt sein Leben: „Ich freue mich immer wieder auf meine Zeit beim THW und Freunde habe ich hier auch gefunden.“

Bildersuchrätsel – Wer findet alle Fehler?

Zum Start des Frühjahrs haben sich in dieser wunderschönen Blumenpracht mehrere Fehler eingeschlichen.

Das Lebenshilfe-journal-Bildersuchrätsel – entdecken Sie sieben Fehler im rechten Bild, aufgenommen an der Blumenpromenade von Pörtschach am Wörthersee, Kärnten/Österreich.

Die Auflösung unseres Bildersuchrätsels erhalten Sie auf Seite 4.

Das Rätsel wurde gestaltet von: Dietmar Gasch, http://ostern.willi-welt.de

Neues aus der Küche

Sommer-Rezept von „Manni“ Breuckmann

Zutaten:

300 g Butterkekse

200 g zerlassene Butter

4 Eigelb

450 g gezuckerte Kondensmilch (z. B. Milchmädchen)

240 ml Limettensaft (aus 6–8 Limetten)

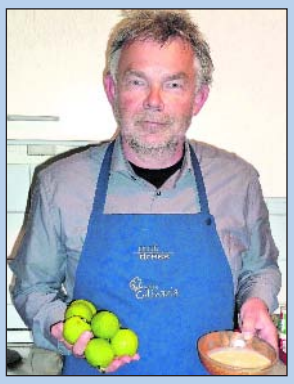
einige Streifen unbehandelte Zitronen- oder Limettenschale

Zubereitung:

Die Kekse zerbröseln und mit der zerlassenen Butter vermischen, damit den Boden einer 26er-Springform bedecken, die Brösel-Butter-Masse am Rand etwa 3 cm hochziehen. Bei 180 Grad den Boden acht Minuten backen.

Zwischendurch die Eigelbe hellgelb aufschäumen, die gezuckerte Kondensmilch unterrühren, den Limettensaft kurz unterrühren und die Stückchen Zitronen-/Limettenschale dazugeben. Die Creme auf den gebackenen Boden gießen und weitere 20–25 Minuten backen.

Drei Stunden im Kühlschrank erkalten lassen. Mit Sahne garnieren und evtl. noch ein Minitäfelchen dunkle Schokolade obendrauf stecken.



Lebenshilfe-Botschafter Manfred „Manni“ Breuckmann und der Key-Lime-Pie. *Foto: Susanne Grüger-Breuckmann*

Kolumne

von Ute Scherberich-Rodriguez Benites

All inclusive: freie Wahl

Unterkunft mit Halbpension: die Wahl zwischen zwei Menüs inclusive. Und da der Gast auch König ist, bedeutet dies weit mehr, als zwischen Essen A oder B zu wählen. Wenn die Bedienung am Abend mit einem freudigen Wippen auf den Füßen die alternativen Hauptgänge aufzählt, beginnt all inclusive: Der Vater vom Nachbartisch möchte lieber Kartoffeln statt Spätzle zum Wild, Mama nur die Kinderportion, der pubertierende Sohn, wenn auch noch unter 14, lieber eine große, nur nicht beim Gemüse. Die kleine Tochter sucht verzweifelt in der Karte und wechselt täglich zwischen Fischstäbchen und Bockwurst mit Pommes. Nur wenn diese zum Menü gehören, gelüstet es ihr nach Spaghetti. Die ältere Dame gegenüber verträgt keine Milch, also besser Kompott statt Pudding und ihr Mann mag lieber Salat statt Suppe als Entrée. So wird das Hirschgulasch mit Rotkraut zu Eisbein mit Sauerkraut, aus Pasta wird Pizza, aus Pizza werden Pommes.

Den kaum einjährigen Zwillingen in ihren Kinderstühlchen bleibt allerdings keine Wahl zwischen Alete oder Hip, Spinat oder Karotten, bio oder belastet. Sie lassen sich die Backen stopfen mit dem Brei, der auf dem Löffel ist, um uns anschließend mit ihrem satten und zufriedenen Lächeln zu belohnen. Sie wissen: Wer die Wahl hat, hat die Qual, wer keine hat, der kann genießen was kommt, wohl wissend, dass er im Falle einer Wahl immer auch etwas nicht wählen kann, nämlich alles!

Auf den Spuren der Vampire

Mythenforscher Hans Meurer beschäftigt sich seit 30 Jahren mit diesem Thema

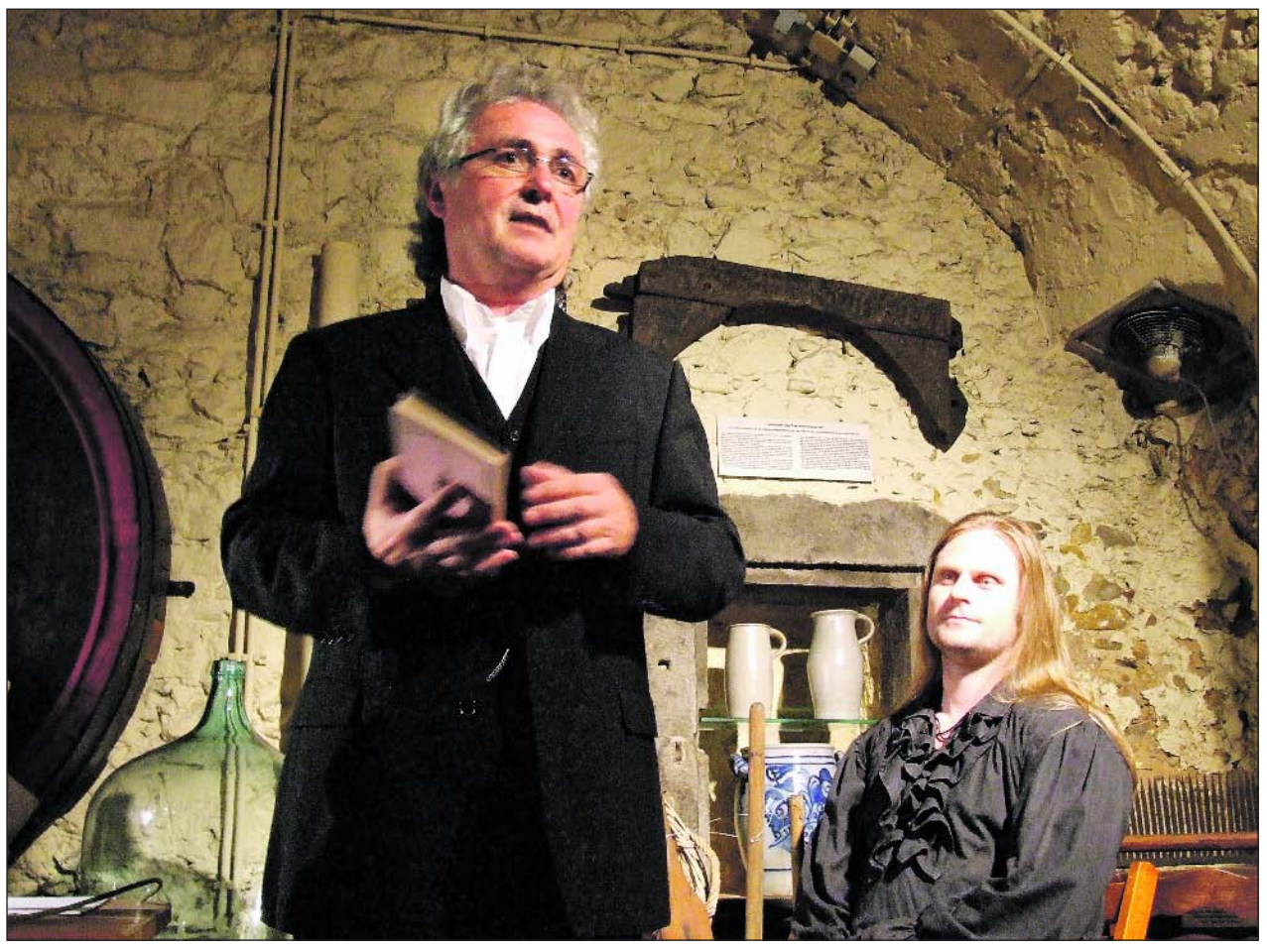
Vampire und alles, was damit zu tun hat, sind seine Leidenschaft. Obwohl er genau weiß, dass es solche Gestalten nur im Volksglauben und der Fantasie gibt, faszinieren sie ihn.

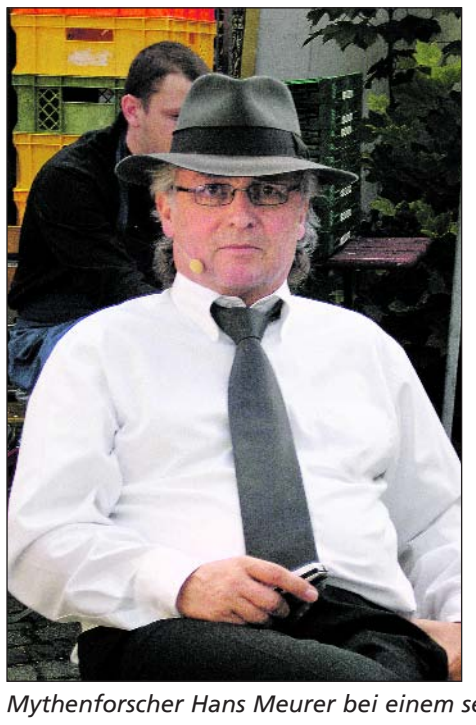
Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich Mythenforscher Hans Meurer mit ihnen – immer, wenn es seine Zeit erlaubt, sucht er Spuren der Dämonen und Fabelwesen in der Kulturgeschichte des Abendlandes.

Aus einem Hobby ist eine regelrechte Auftragsforschung entstanden. Hans Meurer ist mittlerweile ein gefragter Referent: Er hält Vorträge, steht mit Rat und Tat zur Seite – etwa den Schauspielern und der Presse des Musicals „Tanz der Vampire“ –, besucht Kongresse und schreibt Bücher. „Das Thema ist deshalb so spannend, weil man besonders gut menschliche Sehnsüchte und Grenzüberschreitungen daran ablesen kann und viel über die Gedankenwelt der heutigen Menschen erfährt “, sagt der 58-Jährige.

Bei einem Flohmarktbesuch vor mehr als 30 Jahren erstand Meurer einen Dracula-Roman, damit begann sein Interesse für das Thema Vampire. Der studierte Historiker, Politologe und Philosoph und diplomierte Pädagoge hat zahlreiche Interessen und engagiert sich auch im sozialen Bereich: So unterstützt der Personalmanager beispielsweise als Vorstandvorsitzender der Stiftung Lebenshilfe NRW die Arbeit mit geistig behinderten Menschen. Neben seiner Vampir-Spurensuche möchte Hans Meurer gerne ein Kinderbuch schreiben. Thema? Natürlich etwas mit Fantasie.

Aber dazu braucht man viel Zeit und die fehlt ihm noch, denn auch sein Berufsleben ist gut ausgefüllt und sein sonstiges Engagement soll auch nicht zu kurz kommen. „Die Zeit wird kommen“, so sein augenzwinkerndes Schlusswort.





Mythenforscher Hans Meurer bei einem seiner Vorträge. *Fotos: Meurer*

Sprüche-Ecke

Wer nicht den tiefen Sinn des Lebens im Herzen sucht, der sucht vergebens, kein Geist und wär er noch so reich, kommt einem edlen Herzen gleich.

Friedrich von Bodenstedt (1819–1892)

Lexikon

Was Sie immer schon mal wissen wollten:

Bewegungstherapie
Anwendung von Sport in Form einer individuell dosierten und kontrollierten Belastung; gezielter Versuch einer Beeinflussung der Erkrankung/Behinderung.

(Aus: Lebenshilfe Glossar, Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband NRW, S. 14) Das Lebenshilfe Glossar ist für 8 Euro (zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt.) beim Lebenshilfe NRW Verlag, Abtstraße 21, 50354 Hürth, erhältlich.

Literaturtipps

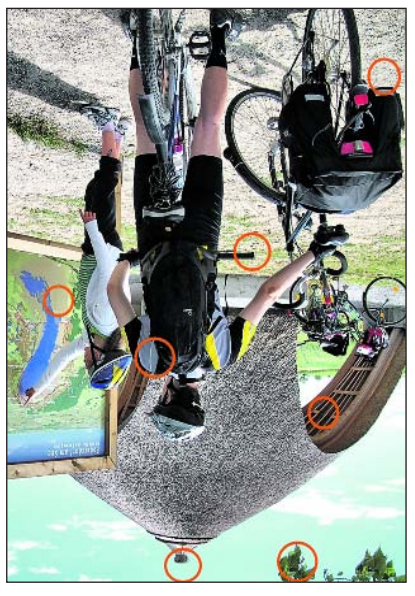
Herzlichen Glückwunsch. Was ist es denn? fragt die Putzfrau im Krankenhaus. Es ist behindert, antwortet die junge Mutter und erschrickt über sich selbst. Doch Doro May lernt schnell. Ihre Tochter Tina ist nicht nur schwerbehindert, sie ist auch etwas ganz Besonderes. Ihr anderes Kind hat eben an ...

Meine besondere Tochter
Von Doro May
Sankt Ulrich Verlag, 2010
ISBN: 9783867441612

Ihr Leben scheint vorgezeichnet: Kinder, Küche, Kirche. Doch Hilla träumt sich weg aus dem Dorf am Rhein. Nichts kann dem Kind kleiner Leute die Sehnsucht nach der Freiheit des Geistes austreiben. Unverhofft bietet sich ihr ein neues Leben: Abitur, Studium, ihre selbst gewählte Zukunft liegt vor ihr. Nach „Das verborgene Wort“ hat die Bestsellerautorin Ulla Hahn erneut ein Werk vorgelegt, das vom Erwachsenwerden und Menschwerden erzählt.

Aufbruch
Von Ulla Hahn
Deutsche Verlags-Anstalt (DVA), München 2009
ISBN: 13 9783421042637

Auflösung des Bilderrätsels von Seite 3



Impressum für die Seiten 2–4

- ***Herausgeber:*** *Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 22 33) 93 24 50 E-Mail: wag@lebenshilfe-nrw.de www.lebenshilfe-nrw.de*
- ***Presserechtlich verantwortlich:*** *Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer*
- ***Redaktionsleitung, Vertrieb und Partnerakquise:*** *Beate Rohr-Sobizack*
- ***Redaktion:*** *Verena Weiße, Redakteurin*
- ***Satz und Druck:*** *Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach*
- ***Gesamtauflage:*** *301 750 Exemplare*